Calwer Wochenblatt

№ 195. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 79. Jahrgang.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Samstag, den 10. Dezember 1904.

Abonnementspr. in d. Stadt pr. Vierteljj. Mk. 1.10 incl. Trägerl. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbarortsverkehr 1 Mk., f. d. sonst. Verkehr Mk. 1.10, Bestellgeld 20 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden

werden wiederholt angewiesen, **die Bestimmungen über die Frankierung der Postsendungen** im amtlichen Verkehr genau einzuhalten. Insbesondere wird daran erinnert, daß sämtliche Sendungen an die Bezirksnotariate als portopflichtige Dienstsache zu bezeichnen sind und nicht mit Korporationsmarken versehen werden dürfen und daß Briefe bis zum Gewicht von 250 Gramm (½ Pfund) innerhalb des Bezirks mit 3 ₰ bezw. 5 ₰ versandt werden können, daß somit erst Sendungen von 250 Gramm ab mit 15 ₰ zu belasten sind und nicht schon von 20 Gramm ab.

Calw, 8. Dezember 1904.

K. Oberamt.
Voelter.

Den K. Standesämtern

gehen heute mit der Post die Formulare a b u. c für die **Statistik der Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle für 1904** mit der Weisung zu, dieselben nach Anleitung der Ministerialverfügungen vom 14. März 1876 (Reg.-Bl. S. 101) und vom 13. Dezember 1898 (Reg.-Bl. S. 298) auszufüllen und **bis zum 15. Februar 1904** unter Anschluß der Auszüge aus den Leichenregistern (§ 3 Abs. 3 Min.-Verf. vom 13. Dez. 1898) und **der Kostenzettel für die Fertigung der Verzeichnisse** (Reg.-Bl. 1876 Seite 393) als portopflichtige Dienstsache hierher vorzulegen.

Calw, 7. Dezember 1904.

K. Oberamt.
Amtmann Rippmann.

Bekanntmachung,

betreffend Verleihung des Feuerwehrdienstehrenzeichens.

Die Ortsvorsteher werden unter Hinweis auf den Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 12. April 1904, A. Bl. S. 247, betr. das **Verfahren bei Verleihung des Feuerwehrdienstehrenzeichens** veranlaßt, die bei ihnen einkommenden Anträge **spätestens bis 1. Januar 1905** hieher vorzulegen.

Calw, 7. Dezember 1904.

K. Oberamt.
Amtmann Rippmann.

Tagesneuigkeiten.

* Calw, 9. Dez. Nach dem 148. Kirchenregister der Stadt Calw wurden im Kirchenjahr 1903 bis 1904 im ganzen 121 Kinder zur heiligen Taufe gebracht und zwar 114 eheliche und 7 uneheliche. Konfirmiert wurden 74 Kinder, darunter 35 Söhne und 39 Töchter. Die Zahl der Trauungen betrug 32. Mit Tod abgegangen sind 96 Personen und zwar 55 Erwachsene und 41 Kinder. Der Ueberschuß der Geburten gegenüber den Gestorbenen beläuft sich auf 25. Gottesdienste wurden im ganzen 237 abgehalten; Abendmahlsfeiern haben 16 stattgefunden und sind dabei 1774 Personen erschienen.

z. Calw. Den Anfang der diesjährigen Weihnachtsfeiern machte am letzten Sonntag der hiesige Arbeiterverein. Die Beteiligung war wiederholt eine sehr zahlreiche und die Räumlichkeiten der Brauerei Dreiß bis auf den letzten Platz besetzt. In der Festrede, gehalten von Herrn Oster aus Stuttgart, betonte der Redner hauptsächlich die Bedeutung der Weihnachtsfeier für die Arbeiter, indem er zum Beitritt in den Verein aufforderte. Das weitere, aus 16 Nummern bestehende Programm wurde von Musikdirektor Frank und Mitgliedern des Vereins flott durchgeführt, besonders ernteten die Mitwirkenden der beiden Theaterstücke großen Beifall. Die Verlosung des sehr reich ausgestatteten Gabentempels bildete den Schluß der jeden Teilnehmer befriedigenden Feier.

Calw. Das K. Medicinalkollegium, Tierärztl. Abteilung, macht bekannt, daß zu Anfang nächsten Jahres an den Schlachthäusern zu Ravensburg, Heilbronn, Ulm und Stuttgart vierwöchentliche Unterrichtskurse für Fleischbeschauer abgehalten werden. Gesuche um Zulassung sind an die Tierärzte in den genannten Städten zu richten. Näheres über Beginn des Kurses ꝛc. ist aus dem Staatsanzeiger Nr. 286 vom 7. Dez. zu ersehen.

Z Deckenpfronn, 7. Dez. Der vor anderthalb Wochen beim Holzfällen verunglückte 55jährige Holzmacher Daniel Reichardt ist an seinen Verletzungen, die sich nachträglich als sehr schwer erwiesen hatten, heute abend gestorben. Der Witwe des so jäh aus dem Leben Geschiedenen und ihren drei erwachsenen Töchtern wendet sich die allgemeine Teilnahme zu.

Stuttgart, 7. Dez. (Oberkriegsgericht.) Ein Bild aus dem Nachtleben in der Kaserne entrollte eine Verhandlung vor dem Oberkriegsgericht. Wie durch militärgerichtliche Verhandlungen festgestellt wurde, kommt es in den Kasernen des öfteren vor, daß die Rekruten von Leuten der alten Mannschaft nachts im Bett überfallen und mit Klopfpeitschen mißhandelt werden. Trotzdem streng gegen die Täter vorgegangen wird, läßt sich dieser fest eingewurzelte Uebelstand nicht ausrotten. Am 24. Juli trieben zwei solcher „Kasernengeister" die Musketiere Wöhrle und Köpf, in der Stube 91 auf der Wilhelmsburg in Ulm, ihr Unwesen. Sie überfielen den Musketier Stiehle im Schlaf und bearbeiteten ihn mit ihren Klopfpeitschen. Bei dem von den beiden Quälgeistern in der gleichen Nacht ausgeführten zweiten Ueberfall setzte sich Stiehle mit der Mällschippe zur Wehr und schlug dabei dem Musketier Wöhrle mit der Schippe auf den Kopf. Die Folge war eine Zertrümmerung der Schädeldecke und eine Verletzung des Gehirns; infolgedessen mußte Wöhrle als dienstunbrauchbar entlassen werden. Trotz seiner schweren Verletzung rückte Wöhrle am andern Tag zum Schießen aus und meldete sich erst nachmittags krank. Während Wöhrle und Köpf wegen Körperverletzung zu je 7 Tagen Gefängnis verurteilt wurden, sprach das Kriegsgericht den wegen gefährlicher Körperverletzung angeklagten Stiehle frei, weil das Gericht Notwehr als vorliegend annahm. Gegen das freisprechende Urteil legte der Gerichtsherr Berufung ein, die aber vom Oberkriegsgericht als unbegründet verworfen wurde. Das Berufungsgericht gelangte aus den gleichen Gründen wie das Gericht 1. Instanz, zu einer Freisprechung.

Stuttgart, 8. Dez. Ihre Majestät die Königin beehrte gestern nachmittag die kunstgewerbliche Verkaufsstelle des Schwäbischen Frauenbazars in der Marienstraße mit ihrem Besuch und machte mehrere Einkäufe.

Stuttgart, 8. Dez. Gestern abend 7¼ Uhr wurde in der Ludwigsburgerstraße bei der Einmündung der Schillerstraße ein Arbeiter von einem Milchkutscher niedergefahren. Der Verunglückte wurde bewußtlos ins Katharinenhospital verbracht, woselbst er alsbald an den erlittenen Verletzungen (Genickbruch) verschieden ist.

Stuttgart, 8. Dez. Bei der letzten Häute- und Fellauktion im hiesigen Schlachthaus wurden folgende Preise per Pfd. erzielt: Für Ochsenhäute 48—48½ ₰; für Stierhäute 45—46½ ₰; für Farrenhäute 35—41 ₰; für Rinderhäute 48½ bis 52½ ₰; für Kuhhäute 48½—54½ ₰; für Kalbfelle 5.80 ℳ bis 10 ℳ per Stück. Zur Versteigerung kamen 1335 Großviehhäute und 4879 Kalbfelle.

Cannstatt, 7. Dez. Die 24 Jahre alte Empfangsdame Eugenie Mast, die beim Photographen Klaiber im Hause Königstraße 64 bedienstet war, wurde heute Abend kurz nach 6 Uhr im Empfangssalon ermordet aufgefunden. Der Mörder schlug ihr mit einem Prügel auf den Kopf, durchschnitt ihr dann den Hals und raubte die Kasse mit etwa 12 Mark Inhalt. Am Tatort ließ der Täter den Prügel zurück und schloß die Türe von außen ab. Vom Täter hat man noch keine Spur.

Cannstatt, 7. Dez. Wegen des gestern abend kurz nach 6 Uhr verübten Raubmords wurde von dem Oberstaatsanwalt sofort abends 7 Uhr die Untersuchung eingeleitet und die gesamte Polizeimannschaft in Stuttgart, Cannstatt, Eßlingen, Ludwigsburg, Bietigheim und Waiblingen aufgeboten, auch den nächsten Eisenbahnstellen, sowie sämtlichen Schultheißenämtern in der nähern und weitern Umgebung von Cannstatt von der Tat telephonisch oder telegraphisch Kenntnis gegeben. Es besteht begründeter Verdacht, daß die Tat von zwei Männern im Alter von etwa 24 Jahren, dunkel gekleidet, mit Hüten, ohne Ueberzieher, verübt worden ist. Dieselben begegneten abends 7¼ Uhr auf der Cannstatter Brücke einem jungen Kaufmann von Cannstatt, welcher im Vorübergehen hörte, wie der kleinere zum größeren sagte: dann habe ich mich rasch auf die Kasse gestürzt. Es wurde sofort eine Verfolgung dieser Personen durch verschiedene Polizeibeamte mittelst Fahrrads in der Richtung nach Feuerbach und Zuffenhausen sowie in der Richtung nach Münster und Mühlhausen eingeleitet, auch eine Umfrage nach den Tätern in sämtlichen für die Tat in Betracht kommenden Wirtschaften in Cannstatt, Berg und Stuttgart angeordnet. Eine hohe Belohnung ist demjenigen sicher, welcher die Ergreifung der Täter vermittelt und bewirkt.

Cannstatt, 8. Dez. Auf dem Katzensteigle wurde gestern abend bei einem Gärtner eingebrochen. Solange die Familie mit den Gärtnerburschen beim Nachtessen saß, war ein junger Mann in das Zimmer der letzteren eingestiegen und

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

hatte 2 Anzüge eingepackt, auch etwas Geld gefunden. Dem Einbrecher, der zwar bemerkt wurde, gelang es zu entkommen.

Tübingen, 6. Dez. Am 19. Oktober d. J. sind dem Baumschulbesitzer Klumpp in Kirchentellinsfurt 308 junge Bäume im Wert von 450 M. niedergehauen worden. Wegen dieser Freveltat wurde der Bauer Philipp Friedrich Koch von Kirchentellinsfurt, der zurzeit eine zweimonatliche Gefängnisstrafe wegen Körperverletzung verbüßt, heute von der Strafkammer zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. In Kirchentellinsfurt hatten sich zwei Parteien für und gegen die Schuld des Koch gebildet. Die Staatsanwaltschaft hat erdrückende Schuldbeweise beigeschafft.

Bebenhausen, 8. Dez. Eine 70jährige Steueraufseherswitwe, die seit Sonntag Abend vermißt wurde, ist in eigentümlicher Situation tot aufgefunden worden. Gerichtliche Untersuchung soll eingeleitet sein.

Reutlingen, 9. Dez. Der soeben erschienene Jahresbericht der Gustav Werner-Stiftung zum Bruderhaus hier zeigt, welche bedeutende Ausdehnung diese Stiftung angenommen hat. Außer 4 Fabriken in Reutlingen hat die Stiftung noch je eine in Altensteig OA. Nagold und in Dettingen bei Urach mit mehreren Tausend Arbeitern. In den Wohltätigkeitsanstalten der Stiftung, die außer hier in 10 Orten Württembergs sind, wurden 803 Personen verpflegt und zwar mit Mk. 158,148. 83 Kosten. Das Vermögen der Fabriken beträgt Mk 758,250. 56, der Reservefonds Mk. 340,000. Die Gesamtrechnung ergibt für das Jahr 1903/04 einen Ueberschuß von Mk. 7367. 87.

Baltmannsweiler, OA. Schorndorf. In der Nacht des 30. Nov., nicht viel vor 11 Uhr, brach in einer mitten im Ort gelegenen gefüllten Doppelscheuer Feuer aus, die Scheuer brannte bis auf den Grund nieder. Die Nachbargebäude wurden gerettet. In welch großer Gefahr aber der Ort gestanden, zeigte der anbrechende Tag. An zwei weiteren Häusern, die vom abgebrannten je ca. 50 Meter entfernt sind und zusammen mit diesem ein rechtwinkliges Dreieck bilden, waren in der Gegend der Heulager Riegelwände eingedrückt und Zündversuche gemacht worden. Dieses Dreieck umschließt das Zentrum des Orts mit Schule und Rathaus. Ganz deutlich liegt planmäßige Brandlegung vor. Die Einwohnerschaft ist in größter Aufregung, viele sind durch Erkältung während der kalten Nächte erkrankt. Zunächst bis Weihnachten soll eine Feuerwache allnächtlich den Ort durchstreifen. 200 Mark Belohnung sind für Ermittlung des Täters ausgesetzt.

Balingen, 8. Dez. Heute früh kurz vor 3 Uhr brach im Hause des Schreinermeisters Johs. Rehfuß neben dem Gasthaus zum „Rad" Feuer aus, welches das umfangreiche Gebäude vollständig einäscherte. Vom Mobilar konnte Rehfuß sowohl wie der in Miete wohnende Steuerwächter Morlock nur wenig retten. Entstehungsursache unbekannt. Die Abgebrannten sind versichert.

Ulm, 9. Dez. (Strafkammer.) Der Fahrradhändler und Mechaniker Gottlieb Holbein von hier hatte mit seiner Nachbarin, der Gerbermeisterswitwe Bantlin, Streitigkeiten und ließ dann an seinem Anwesen zwei Schilde, auf welchen er seine Reparaturwerkstätte zum „Lederhofdrachen" nannte, und das Bild eines an der Kette liegenden, feuerspeienden Drachens anbringen. Auch in den Zeitungen machte er bekannt, daß er sein Geschäft zum Lederhofdrachen heiße, und daß es ihm fern liege, mit dem „Drachen" Frau Bantlin zu nennen. Letztere fühlte sich aber doch beleidigt und auf ihren Strafantrag hin wurde Holbein, der die beleidigende Absicht bestritt, vom Schöffengericht zu 100 M. Geldstrafe verurteilt. Gegen dieses Urteil legten beide Parteien Berufung ein. Dieselbe wurde gestern verhandelt, das Urteil wurde aufgehoben und Holbein zu 150 M. Geldstrafe verurteilt. Außerdem wurde auf Vernichtung des Drachenbildes und Veröffentlichung des Urteils erkannt.

Vom Bodensee, 9. Dez. Der Silberfelchenfang (Fangzeit 25. Nov. bis 5. Dez.) war dieses Jahr nicht besonders ergiebig; es wurden im ganzen nur zirka 4000 Kilogramm gefangen. Besser hiegegen ist der Massenlaufelchenfang, der in den letzten Tagen begonnen hat. Nach Ermattingen kamen beispielsweise in wenigen Tagen 20 000 Stück, nach Friedrichshafen über 15000 Stück. — Erschossen hat sich in Bregenz Karl Schrader, Fabrikant chemischer Präparate. Die großkalibrige Kugel hat dem Unglücklichen den Schädel vollständig in Stücke zerrissen. Schlechter Geschäftsgang und infolge dessen finanzielle Schwierigkeiten waren Ursache der Tat.

Straßburg, 8. Dez. Drei Männer, von einem großen Hund begleitet, griffen den Posten auf dem Fort Göben bei Metz des Nachts an. Der Posten schoß, traf aber nicht. Morgens 7 Uhr wiederholte sich der Angriff. Der Posten schlug einem der Angreifer den vorgehaltenen Revolver aus der Hand. Die gerade eintreffende Ablösung verhaftete die Angreifer.

Leipzig, 8. Dez. Das Reichsgericht verwarf die Revision der Mörderin Elisabeth Wiese aus Hamburg, die vom Schwurgericht dortselbst am 10. Oktober wegen Ermordung von 5 Pflegekindern, Kuppelei und versuchter Verleitung zum Meineid zum Tod und 6 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war.

Berlin, 7. Dez. (Deutscher Reichstag.) Die erste Beratung des Etats und der Militär-Vorlage wird fortgesetzt. Abg. Schröder (frs. Vgg.) geht zunächst auf die Finanzlage ein und erklärt sich gegen die Wehrsteuer und gegen die Erhöhung der indirekten Steuern. Das Richtigste sei eine Reichs-Einkommen- beziehungsweise Erbschafts- und Vermögenssteuer. Durch weitere Erhöhung der indirekten Steuern würden doch nur wieder die schwächeren Schulter belastet werden. Man tue in Deutschland alles, um den Gewerbegang zu stören, so auch wieder durch die neuen Zollerhöhungen. Redner hegt Zweifel darüber, ob es notwendig sei, wegen der Kavallerie-Vermehrung die Präsenz zu erhöhen oder ob nicht für diese Vermehrung der Kavallerie anderweitig Ersatz geschaffen werden kann. Abg. von Czarlinski (Pole) ist gegen neue indirekte Steuern. Redner bringt weiter Polenbeschwerden vor und erklärt, seine Freunde lehnten unbedingt die Erhöhung der Friedenspräsenzstärke ab. Abg. Hilpert (Bauernbund) erwartet von den Handelsverträgen energischen Schutz der Landwirtschaft. Mit der Festlegung der zweijährigen Dienstzeit seien seine Freunde selbstverständlich einverstanden. Auch für die erhöhte Friedenspräsenzstärke würden sie stimmen. Was die Matrikularbeiträge anlange, so gehe es jedenfalls nicht an, daß die größeren Staaten jene Beiträge zum Teil den kleineren abnehmen. Bayern könne jedenfalls sein Geld selber brauchen. Abg. Stockhausen (Rp.) geht zunächst auf Südwestafrika ein und betont, die verbündeten Regierungen und der Reichstag hätten den Fehler gemacht, daß sie nicht schon längst größere Mittel für diese Kolonie gefordert beziehungsweise bewilligt hätten. Dann wäre es zum Aufstande voraussichtlich nicht gekommen. Das neue Kolonialprogramm des Reichskanzlers hätten seine Freunde mit Befriedigung vernommen. Abg. Zimmermann (Antis.) erklärt, von einer Vermehrung der direkten Steuern, soweit diese die Massen des Volkes belasten, wollten er und seine Freunde nichts wissen. Mit einer Besteuerung der Groß-Mühlen würden sie einverstanden sein, dagegen nicht mit einer Brausteuer-Erhöhung. Zu empfehlen sei eine Reichs-Erbschaftssteuer. Redner schließt, indem er sagt, eine zielbewußte Regierung müsse die schaffenden Kräfte des Mittelstands sammeln zum Kampfe gegen rote und goldene Internationale. Abg. Storz (südd. Volksp.) ironisiert die Sparsamkeitsbestrebungen des Abgeordneten Spahn und weist auf die Mehreinnahmen hin, die durch eine ernsthafte Reform der Branntweinsteuergesetzgebung beschafft werden könnte. Er wendet sich dann gegen die Erhöhung der Friedenspräsenz, will aber trotzdem für die geforderte Neubewaffnung stimmen. Ganz ungeheuer seien die Bestimmungen des Militärstrafrechts, die genügend durch den Dessauer Fall dargetan seien. Redner spricht schließlich seine Freude darüber aus, den Präsidenten gesund hier zu sehen, nachdem man vernommen habe, daß er während der Ferien verstorben sei. Präsident Graf Ballestrem verbittet sich erregt die Kritisierung seiner Handlungen in seiner Eigenschaft als Präsident. Es stehe ja dem Redner frei, bei dem Hause einen Tadel gegen den Präsidenten zu beantragen. Damit schließt die Debatte. Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr.

Berlin, 8. Dez. Der 24jährige, in der Puttkammerstraße wohnhaft gewesene angebliche Goldwarenhändler Isidor Perl, einer der gefährlichsten Berliner Wucheragenten, ist dem Kleinen Journal zufolge verhaftet worden. In den nächsten Tagen soll die Verhaftung zweier weiterer Wucherer erfolgen. Zu den Opfern Perls gehört ein ehemaliger Offizier, der Sohn eines hiesigen Universitätsprofessors und auch der vor einiger Zeit durch Selbstmord geendete koreanische Gesandschafts-Attaché.

Berlin, 8. Dez. Nach der Deutschen Südwestafrika-Zeitung wurden zwei mit Waffen gefangene Hereros kriegsgerichtlich abgeurteilt und gehängt. Die unbewaffnet Eingebrachten wurden wieder weggeschickt, um zu ihren Leuten zurückzukehren. In dem jetzt vom Aufstande heimgesuchten Bezirk Gibeon ist unter den Ansiedlern das Buren-Element stark vertreten.

Görlitz, 8. Dez. Wegen Religions-Vergehen verurteilte die Strafkammer den Zimmermann Schneider in Diesha zu 9 Monaten Gefängnis. Schneider hatte beim Begräbnis seiner Wirtin einen großen Jagdhund an der Leine geführt.

Petersburg, 8. Dez. Gestern sollte hier eine öffentliche Versammlung von Rechtsanwälten im Saale des Kriminalgerichtes stattfinden. Als sich aber die 400 Teilnehmer versammelten, fanden sie das Haus verschlossen. Der Prokurator des Kriminalgerichts, Wuitsch, hatte die Abhaltung der Versammlung verboten. Dabei beruhigten sich aber die Advokaten nicht, sondern zogen demonstrierend durch die Straßen zum Stadtoberhaupt, das ihnen schließlich die Erlaubnis erteilte, die Versammlung doch abzuhalten. Nachdem die Tagesordnung erschöpft war, wurde zum Schluß ein heftiger Protest gegen das Vorgehen Wuitsch's von allen Anwesenden unterzeichnet. Dieser Protest ist dem Justizminister offiziell mitgeteilt worden.

Paris, 8. Dez. Die „Agence Fournier" berichtet aus Rom: Auf Grund von Berichten, die aus Patterson hier eintrafen, sind zwei gefährliche Anarchisten aus den Vereinigten Staaten abgereist mit der Absicht, den König von Italien zu ermorden. Die beiden Anarchisten sind durch das Los zur Ausführung der Tat bestimmt worden und zwar in einer Anarchisten-Versammlung, welche vor 2 Monaten in Patterson stattgefunden hat. Infolge dieser Mitteilungen sind die Vorsichtsmaßregeln für König Viktor Emanuel verdoppelt worden. Die Fremden, welche in Rom eintreffen, werden einer strengen Bewachung unterzogen.

Paris, 8. Dez. Nach einer Depesche aus Tientsin gewinnt die gegen die Dynastie gerichtete Bewegung in den Provinzen Tschili, Nord-Hunan und Tschantung bedenklich an Ausdehnung. Die Bevölkerung verweigert die alte Kriegstaxe und die neuen Armeesteuern. Die Eifersucht zwischen der mit großen Privilegien ausgestatteten sogenannten Hofarmee und den sich vernachlässigt fühlenden anderen Korps giebt zu beständigen Reibungen Anlaß. Ebenso bestätigt eine Tokioer Privat-Depesche die in einigen südlichen Provinzen herrschende antidynastische und fremdenfeindliche Bewegung, welche von der aus unzufriedenen alten Soldaten gebildeten Gesellschaft Kolachui geleitet wird. Der Aufstand in Kwangsi ist von dieser angestiftet. Sie erhält auch aus Priesterkreisen Anhang, weil eine größere Anzahl Tempelgüter für Staatszwecke beschlagnahmt wurden.

Wien, 7. Dez. Ein Geschwader soll, falls heute von der Pforte nicht eine befriedigende Beilegung des Postkonfliktes zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei erfolgt, behufs einer Flotten-Demonstration nach den türkischen Gewässern auslaufen.

London, 7. Dez. Gestern wurde bei Christie in London die Hinterlassenschaft der unglücklichen Königin Draga zum Verkaufe ausgestellt. Es waren nur 2 Herren erschienen, die sich die Kostüme und die Schmucksachen ansahen. Plötzlich trat eine schwarz gekleidete, traurig aussehende Dame ein, die auf das Hochzeitskleid und auf das Staatsgewand der Ermordeten lange hinblickte und dann in Tränen ausbrach. Respektvoll zogen sich die Herren zurück. Die Sachen liegen auch heute zur Besichtigung aus.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Vom japanisch-russischen Krieg.

Petersburg, 7. Dez. An zuständiger Stelle wird die Nachricht dementiert, wonach General Rennenkamp während der letzten Operationen 1800 Mann an Toten und Verwundeten gehabt habe. Die Wahrheit sei, daß der General 520 Mann an Toten und 123 Verwundete hatte und dem Feind etwa gleich hohe Verluste beigebracht hat. Außerdem haben die Russen 10 Japaner gefangen genommen. Inzwischen sind die Operationen an der Front infolge des furchtbaren Schneesturmes unterbrochen.

Petersburg, 7. Dez. Hier kursiert ein sensationelles Gerücht, wonach ein Chinese, welcher Explosivstoffe bei sich trug, versucht habe den Wagen Kuropatkins in die Luft zu sprengen. Indessen sei er verhaftet worden, bevor er seine Tat ausführen konnte. Der Chinese soll sein Vorhaben eingestanden haben.

Petersburg, 7. Dez. Die Nachrichten aus Port Arthur lauten immer ungünstiger. Die Russen sollen 3000 Mann bei den Kämpfen um den 203 Meter-Hügel verloren haben. Die Japaner setzen die Beschießungen eifrig fort. Von den Schiffen des russischen Geschwaders soll nur noch die „Rossija" manövrierfähig sein.

Odessa, 8. Dez. 6 Belagerungsgeschütze der hiesigen Festung sind nach Mukden geschickt worden. Bis jetzt sind somit 32 schwere Geschütze zur Armee Kuropatkins von dort abgegangen. Während der letzten vier Monate sind im Ganzen 170 Geschütze von der kaukasischen Armee an Kuropatkin gesandt worden. Die Zahl der schwerkalibrigen Geschütze, welche von den Festungen der nördlichen und centralen Provinzen versandt worden sind, ist noch nicht festgestellt. Ein Artillerieoffizier erklärt, daß wenn die drei mandschurischen Armeen völlig mit Artillerie ausgerüstet seien, Kuropatkin über 1800 Geschütze verfügen werde. Dann würde er, was die Artillerie anbelangt, vor dem japanischen Oberkommandierenden weit im Vorteil sein unter der Voraussetzung, daß Port Arthur noch einige Zeit Widerstand leistet und es den Japanern nicht gelingt, Verstärkungen heranzuziehen.

Paris, 7. Dez. Petit Journal meldet aus Petersburg: Die allgemeine Ansicht in politischen Kreisen geht dahin, daß bei der augenblicklich schwierigen Lage die Schwarze Meerflotte doch die Dardanellen passieren werde. 30 Schiffe, begleitet von Transportschiffen sollen auf diesem Wege zur Verstärkung der Flotte Roschdjeswenskis abgehen. Die Operationen würden sich ohne Protest der Türkei vollziehen. Die Pforte erlaubt die Durchfahrt auf Grund eines Geheimvertrages, der zwischen Rußland und der Türkei abgeschlossen worden sei, und der die Durchfahrt unter der Bedingung gestattet, daß die betreffenden Schiffe nicht mehr zurückkehren.

Mukden, 8. Dez. Es wird nach allen Anzeichen immer unwahrscheinlicher, daß die Japaner eine allgemeine Offensive planen. Der Zweck dieser mißglückten Unternehmungen gegen die Abteilung Rennenkamp ist schwer zu erkennen. Ein Frontal-Angriff erscheint jetzt unausführbar und ein Angriff westlich des Hunho aus politischen Gründen unratsam. Bei dem letzten Gefecht Rennenkamps erbeuteten die Russen über 800 Gewehre. Zur Zeit verlängern beide Armeen ihre Front nach Osten.

Tokio, 8. Dez. Die von den Japanern auf dem 203 Meter-Hügel aufgestellten Geschütze ermöglichen es ihnen, die Dschunken und sonstigen Fahrzeuge, welche aus Tschifu Lebensmittel nach Port Arthur bringen, unter Feuer zu nehmen und zu zerstören.

Tokio, 8. Dez. Der Prokurator des Prisengerichts in Sascho erklärte, daß das deutsche Schiff „Veteran", das in der Nähe von Port Arthur beschlagnahmt wurde, samt Ladung eine rechtmäßige Prise sei. Die Besatzung einschließlich des Kapitäns und der vier deutschen Offiziere wurden in Freiheit gesetzt.

Gottesdienste.

3. Adventsonntag, 11. Dez. Vom Turm: 95. Kirchenchor: Es ist ein' Ros' entsprungen ꝛc. Predigtlied: 97. 9½ Uhr: Vormitt.-Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre für die Söhne.

Donnerstag, 15. Dez. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Amtliche und Privatanzeigen.

Oberamtssparkasse Calw.

Es werden

4%ige Darlehen

in größeren und kleineren Beträgen angeboten, Privaten gegen doppelte Hypothekensicherheit, Gemeinden auf einfachen Schuldschein.

Güterzieler

werden **im vollen Kaufschillingsbetrag** gegen mäßigen Rabatt übernommen.

Kassier Pommert.

Hirsau.

Gefunden:

zwei goldene Ringe, 1 Zwicker und etwas Geld. Innerhalb 8 Tagen hier abzuholen.

Den 8. Dezember 1904.

Schultheißenamt.
Majer.

Schafhausen.

Farren-Verkauf.



Am **Montag**, den 12. Dezember, mittags 1 Uhr, kommt aus dem hiesigen Farrenstall ein 2 Jahre alter Farren als überzählig im öffentl. Aufstreich zum Verkauf.

Derselbe eignet sich nicht nur zum schlachten, sondern könnte auch noch zur Zucht verwendet werden.

Liebhaber sind eingeladen.

Schultheißenamt.
Roos.

1000 Mark

sind sofort in einem oder mehreren Posten gegen gute Sicherheit auszuleihen.

Näheres im Compt. ds. Bl.

Im Auftrage billig zu verkaufen:

1 Ueberzieher,
1 schöne Plüschjacke,

sowie noch einige andere Kleidungsstücke.

Georg Kohler,
Schneidermeister.

Abbitte.

Die beleidigenden Ausdrücke, welche ich gegen Schultheiß Dengler am 27. Oktober ds. Js. vor der Wirtschaft zum Rößle in Rötenbach gebraucht habe, nehme ich hiemit zurück und bitte denselben auf diesem Wege um Verzeihung.

Breitenberg, 22. Nov. 1904.

Georg Stahl.

Die Police A 19632 über ℳ. 2571 Versicherungssumme auf das Leben des Bauführers Herrn **Anton Hartmann** in **Liebenzell** lautend, ist angeblich abhanden gekommen.

Alle Personen, welche Ansprüche aus dieser Versicherung zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, sie innerhalb 3 Monaten von heute ab bei Vermeidung ihres Verlustes bei uns geltend zu machen.

Magdeburg, den 29. Nov. 1904.

Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft.
Linde. Richter.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme, welche wir bei dem so schnellen Hinscheiden unserer lieben Mutter und Großmutter erfahren durften, für die so zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie für die tröstenden Worte des Hrn. Dekan sagen wir den herzlichsten Dank.

Herm. Brehm mit Familie
und **J. Peil**, Buchbinder
in Karlsruhe.

Christbäume
in jeder Größe,
Tafeläpfel
per Pfund 10 ₰,
Kochäpfel 6 Pfg.
empfiehlt

G. Mayer,
Handelsgärtner.

Spielkarten
bei **E. Georgii.**

Alle im Jahre 1854 geborenen Männer u. Frauen von Altburg und Umgebung

werden zu einer Feier auf **Sonntag, den 18. Dezember, von nachmittags 2 Uhr an,** zu ihrer Altersgenossin, W. Kober z. „Sonne" in Altburg, freundlichst eingeladen.

Mehrere Altersgenossen.

Bis 9. Januar beginnt ein

neuer Kurs

im **Weißnähen, Flicken und Zeichnen.** Gründlicher Unterricht im Maschinennähen — guter Schnitt für Herrenhemden.

Marie Beisser Witwe,
Badstraße.

Logis kann auch im Hause gegeben werden.

Fahrnis-Versteigerung.

Unterzeichneter verkauft aus dem Nachlaß der **Marie Kirchherr** in der Bahnhofstraße im Hause der Fräul. Beitter am

Donnerstag, den 15. Dez.,

von vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr an, gegen Barzahlung folgendes:

Bücher, Frauenkleider, Betten, Bettgewand, Küchengeschirr, Schreinwerk: Kasten, Kommode, Tische, Stühle, 1 Bettlade, sowie allgem. Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.

Gg. Kolb,
Stadtinventierer.

Prima reines

Schweineschmalz

in Gebinden per Pfund 48 ₰,
offen „ „ 52 ₰
empfiehlt

D. Herion.

Sprengerles-Mehl

sowie alle feinen

Back- und Koch-Mehle

in vorzüglicher Qualität, empfiehlt

Fr. Nonnenmacher,
äußere Mühle.

Christbaumschmuck

empfiehlt in großer Auswahl

Aug. Dollinger.

Milch

ist zu haben bei

Hugo Rau.

Wohnung

zu vermieten.

Eine schöne, geräumige Wohnung (Neubau), bestehend aus Wohnstube, 2 Nebenzimmern, Küche und sonstigem Zubehör, mit Wasserleitung, sehr freundliche gesunde Lage, in nächster Nähe der Stadt Calw ist an eine geordnete Familie auf 1. Januar preiswert zu vermieten.

Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Wohnung

von 3 Zimmern bis Neujahr oder später zu vermieten Bahnhofstr. 412.

Zu vermieten

2—3 Zimmer, mit Küche und Zubehör vom 1. Jan. ab. Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Polstermöbel-Lager.

Telefon 15 — Bahnhofstraße 409.



Größte Auswahl
aller Arten von Polstermöbeln.



Neuanfertigung in kürzester Frist
unter Verwendung allerbesten Materials.

Zu Weihnachtsgeschenken besonders geeignet
empfehle
eine Anzahl bequeme gut gepolsterte Armlehnsessel
(auch mit Nachtstuhleinrichtung)
in den Preislagen von M. 20.— bis 26.—,



Triumphstühle, Klavierstühle etc.
Zimmerdekorationen, Vorhänge, Portièren.

Emil G. Widmaier, Bahnhofstrasse
Polstermöbel- und Dekorationsgeschäft.

Schellfische | heute frisch
Schollen | eingetroffen
empfiehlt
C. F. Grünenmai jr.,
Calw, Telefon 76.

Zu Weihnachten

empfehle:
Gesangbücher
Vergißmeinnicht
Schreibalbums
Postkartenalbums
Jugendschriften
Bilderbücher
Kassetten
Wandsprüche
Abreißkalender

C. Bub, Buchbinder.

Trikotagen, Wollgarne, Socken u. Strümpfe

billigst bei
W. Entenmann,
Biergasse.

Louis Rist, Uhrmacher

I. Stock — an der oberen Brücke — I. Stock
empfiehlt sein Lager in allen Sorten



Taschenuhren, Regulateuren,
Schwarzwälderuhren und Weckern,
sowie
Brillen, Zwicker, Thermometer,
Uhrketten
zu den billigsten Preisen.
Reparaturen gut und billig.

Von Samstag an — **Von Samstag an**
halte ich in meiner Filiale
Calw Inhaber **Fr. Schaufelberger b. Rößle**
einen

Großen Ausverkauf

in

Schuhwaren

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Hochachtungsvoll
E. Schmalzriedt,
Leonberger Schuhfabrik.

Goldene Medaille Paris 1896.
Empfehle meine beliebten, Tag und Nacht tragbaren
Gürtelbruchbänder
ohne Federn, Monats-, Leib- und Vorfallbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe u. s. w. Zahlreiche Anerkennungsschreiben. Mein langjähriger erfahrener Vertreter ist wieder mit Mustern anwesend in **Calw** am **Donnerstag, 15. Dezember, von 12—4 Uhr im Hotel Waldhorn.**
L. Bogisch, Bandagenfabrik, **Stuttgart,** Ludwigstr. 75.

Rheinische Hypothekenbank-Pfandbriefe,
Frankfurter Hypotheken-Kreditverein-Pfandbriefe
längere Zeit unverlosbar und unkündbar, sowie speziell für **öffentliche Verwaltungen, Pfleg- und Vormundschaften**

mündelsichere Wertpapiere

haben wir stets auf Lager.
Gleichzeitig erlauben wir uns, auf unsere Einrichtung zur **Aufbewahrung von Wertpapieren, Pretiosen** ꝛc. gegen **Diebs- und Feuersgefahr** aufmerksam zu machen.

Creditbank für Landwirtschaft u. Gewerbe, Calw,
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein



Pelzwarenlager
in **feinen** und **billigen** Sorten,



Hüte, Mützen, Hosenträger, Cravatten,
Handschuhe in Glacé und Trikot,
mit und ohne Futter,
sowie **alle in mein Fach einschlagenden Artikel.**
Geneigter Abnahme sieht entgegen
Georg Kolb, Kürschner.

Auf Weihnachten
empfehle ich mein best sortiertes

Spielwaren-Lager

und lade zu gütigem Besuch höflichst ein
Aug. Dollinger.



Eiserne Schlitten

empfiehlt
Chr. Erhardt, Schlosser.

Für die bekannte
Spinnerei und Weberei in Bäumenheim
übernehme ich auch heuer wieder **Flachs, Hanf und Abwerg** und sichere reelle Bedienung zu.
Louis Schlotterbeck.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Pappeterie-, Galanterie-, Leder-, Bilder- und Ansichts-Artikel.

Meine Weihnachtsausstellung

parterre und im I. Stock meines Hauses

bietet in allen, speziell zu **Weihnachtsgeschenken geeigneten Artikeln** reichhaltige Auswahl.

Veranlasst durch bedeutende Vergrösserung meines Warenlagers, sowie durch Beilegung von **gerahmten und ungerahmten Bildern, Kunstwerken etc.** habe ich mein Geschäft nun auch ständig auf den I. Stock meines Hauses ausgedehnt und lade ich zum Besuch höflichst ein.

Friedrich Häussler, Calw

Buch- u. Kunsthandlung.

Geschenklitteratur
Gebetbücher
Gedicht- und Gedenkbücher
Jugendschriften
Bilderbücher.

Mein bestsortiertes



Schirmlager

in nur guten Qualitäten und in allen Preislagen halte bei Bedarf höflichst empfohlen.

Ueberziehen und Reparaturen billigst.

J. Jenisch.

Carl Grünenmai, Calw,

Telephon No. 76, Laden Marktplatz No. 55,

empfiehlt sein Lager in:

neuen u. gebrauchten Sofa's u. Divans

zu billigsten Preisen,

selbsttätig verstellbaren Lehnstühlen,
fertigen Kapok- u. Wollmatratzen,

sowie **sämtlichen Dekorationsartikeln,**

Stores, Rouleaux und Vorhangstoffen,
Gallerien und Gallerieborden

in verschiedener Preislage und Ausführung.

Zu Weihnachtsgeschenken:

sämtliche Reiseartikel,

Bücherranzen, Schul-Taschen und -Mappen,
Reiseplaids, Cigarrenetuis und Portemonnaies.



Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt

zusammenklappbare **Phönix-Stühle,** zum sitzen und liegen, selbsttätig verstellbar,

sowie **Rohrstühle** u. **Kindersessel** in versch. Größen und Farben

Wilh. Frank jr.,
Korb- und Kinderwagengeschäft,
Salzgasse 63, hinter dem Rathaus.



Nähmaschinen

aller bewährten Systeme

für Familien- und Industrie-Gebrauch, insbesondere die rühmlichst bekannten

Pfaff-Nähmaschinen

empfiehlt

J. P. Marbs Nachf. Paul Wimpff

Stuttgart Königstr. 53. — **Calw** Lamparter'sches Haus, ob. Lederstr.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Bei Bedarf in Winterschuhwaren

und allen sonstigen Artikeln halte ich mein reichhaltiges Lager höflich empfohlen

Chr. Zahn,
obere Lederstraße.

Am Jahrmarkt Stände beim Hause.

Samstag, den 10. Dezember, halte ich



Metzelsuppe

und lade hiezu freundlichst ein

Waidelich z. Rößle.

Teinach.

Haarketten, Brochen, Ringe etc.,

sowie sämtl. **Haararbeiten,** fertigt in kürzester Zeit

Alfred Wilhelm,
Zahntechniker und Friseur.

Gleichzeitig empfehle (auf Weihnachten) mein großes Lager in **Galanterie-** u. **Spielwaren** und bitte um geneigten Zuspruch. **D. Obige.**

Eine schöne Auswahl selbstgefertigter

Blumentische, Kindersessel, Bücherständer, Puppenwagen, Leiterwagen, viereckige und ovale Waschkörbe,

sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel empfehle zu äußerst billigen Preisen

Dav. Walker, Korbmacher.

Stand am Jahrmarkt nur vor meinem Hause in der Lederstraße.

Samte und Seidenstoffe

zum bemalen und brennen

empfiehlt in schöner Auswahl

Carl Kleinbub.

Kautschukstempel

in den modernsten Schriften, exakt und scharf hergestellt, empfiehlt billigst die

A. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

— Meine —

Spielwaren-Ausstellung

ist eröffnet und bietet dieselbe viele Neuheiten von den einfachen bis feinsten Sachen, besonders große Auswahl in

fein gekleideten Puppen,
Puppenköpfen und -Körpern,
sowie in
Gesellschafts- und Legespielen

billigste Preise zusichernd und lade zu gütigem Besuche höflichst ein

J. Jenisch.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein großes Lager in
Bücherranzen Büchertaschen für Knaben u. Mädchen,
ferner



Geldtaschen, Handtaschen und Rucksäcke
für Damen und Herren, billigst.

A. Hausser,
Biergasse.

C. Zahn, Uhrmacher u. Optiker,

Lederstraße 162
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in



Taschenuhren in Gold, Silber und Nickel,
Zimmeruhren: Regulateuren, Kuckucke,
Weckern 2c.,
Uhrketten in Double und Nickel,



optischen Gegenständen:
Brillen, Zwickern, Thermometern,
Barometern, Reißzeugen, Feldstechern,
Wetterhäuschen,
Milch-, Bier- und Branntweinwagen.

Reparaturen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.
Billigst gestellte Preise. Reelle Ware.

Meine Weihnachtsausstellung
in
Kinderspielwaren
(im I. Stock)

ist eröffnet und bietet große Auswahl in billigen und besseren Sachen, ebenbürtig in Billigkeit u. Ausführung jeder Konkurrenz.
Lade zu gefl. Besuche freundlichst ein

L. Kempf,
J. C. Mayer's Nachf.

Praktische Weihnachtsgeschenke:

MAGGI's Würze in Fläschchen von 35 Pfg. an.
MAGGI's Suppen Schutzmarke Kreuzstern.
MAGGI's Bouillon-Kapseln.

Gas- und Erdöllampen,

sowie **Lampenteile, Brenner, Tulpen, Milchgläser,**
Glühstrümpfe und Cylinder,
Bettflaschen, Kohlenfüller,
Stall- u. Sturmlaternen, Messingpfannen,
Vogelkäfige,
sowie **alle Sorten lackierte, emaillierte,**
verzinkte und Weißblech-Waren



empfiehlt

Carl Feldweg.

W. Schaich Wwe.,

Bahnhofstrasse,
bringt höfl. in empfehlende Erinnerung:
Holzwaren zum brennen und bemalen,
Brennapparate, auch einzelne Teile dazu,
ferner:

Amerikanersessel	Garnwinder	Stickrahmen
Triumphstühle	Tintenzeuge	Bockleitern
Feldstühle	Löschdrücker	Wäscheständer
Klavierstühle	Briefbeschwerer	Bügelbretter
Küchentreppenstühle	Briefwagen	Aermelbügelbretter
Kinderstühle zum umklappen	Briefmappen	Nudelbretter
	Brieftaschen	Wellhölzer
Nähtische	Cigarrenetuis	Hackbretter
Nipptische	Portemonnaies	runde Fleischbretter
Bauerntische	Reisenecessaires	Gewürzkästchen
Serviertische	Taschennecessaires	Salztonnen
Servier- und Kaffeebretter	Photographie-rahmen und Ständer	Eierständer
		Eieruhren
Rauchtische	Zimmerschaukeln	Tischplättle
Rauchservice	Damenbretter	Bestecksörbe
Pflanzenständer	Schachbretter und Spiele	Salatbestecke
Notenständer		Senflöffel
Bücherständer	Schatullen	Besteckputzer
Handtuchständer	Geldkassetten	Deckelträger
Handtuchhalter	Kammkasten	Butterbrettle
Garderobeständer	Cravattenkasten	Sprengerlesmödel
Garderobehalter	Handschuhkasten	Erbsentreiber
Schirmständer	Schmuckkasten	Fleischklopfer
Schwammständer	Nähkasten	Wichs- und Putzkasten
Zeitungshalter	Kragenkasten	Closetpapierhalter
Wandbretter	Wetterhäuser	Papierrollen dazu
Wandteller	Vorhang-Rossetten	Stiefelzieher
Consolen	Ansichtsartikel	Federnabstäuber
Hausapotheken	Vasen	Fensterleder
Schlüsselkästchen	Nippsachen aller Art	Gläserunterteller
Schlüsselhalter		

Diaphanien und noch vieles andere.

Carl Schmid jr.



Empfehle meine f. Abstfabrikzierten
Calwer Schuhe
u. Stiefel,
sowie
reinwollene Westen.

Garn zum anfertigen von **Herren- u. Damenwesten** nimmt jederzeit entgegen und besorgt bestens der Obige.



Wärmste Fußbekleidung.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Schönstes Weihnachtsgeschenk.

Südfrüchtekörbchen
Wurstkörbchen
Delikateßkörbchen
in div. Größen

in hübscher, geschmackvoller Ausführung, empfiehlt

C. F. Grünenmai jr.,
Calw, Telephon Nr. 76.

Günstiger Gelegenheitskauf!



Von heute ab bis Weihnachten gebe ich
10 % Rabatt
auf jeden bei mir gekauften Gegenstand, und zwar:

Herren- und Damenuhren
in Gold, Silber, Nickel und Stahl,
Zimmeruhren, Regulateure, Freischwinger, Wecker,
Uhrketten in Silber, Doublee und Nickel,
Uhrschnüre mit Schieber,

Optische Gegenstände:
Brillen, Zwicker, Thermometer, Barometer, Feldstecher,

Bijouterie-Waren:
Brochen, Ringe, Brustknöpfe, Manchettenknöpfe, Boutons u. s. w.

Reele Ware. Billigste Preise. Rasche Bedienung.
Reparaturen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Carl Eppinger, Uhrmacher,
Badgasse.

Das Schirmgeschäft von Kath. Moser

ist in **hochfeinen**



Regenschirmen

wieder reichhaltig sortiert und hält sich zu güt. Abnahme bestens empfohlen.
Ueberziehen, Reparaturen jeder Art werden schnell und pünktlich besorgt.

Stand am Jahrmarkt vor dem Hause (Marktplatz).

Auf dem Brühl in Calw.

Theater moderner Schaustellungen!

Sonntag, Montag, Dienstag und am Markt:

Die Riesenspinne mit dem Menschenkopf!

Die Spinne weiß mit verbundenen Augen jedem zu sagen, wie alt er ist, wann geboren, errät die Zahl der Würfelaugen, die man geworfen, errät jedes Geldstück oder Münze nach Wappen, Jahreszahl aus allen Ländern, sie weiß sogar, wie Sie heißen mit Vor- und Zunamen usw. usw.

Wellhilde, das Blumen-Medium.
Bis jetzt nur im Castan'schen Panoptikum in Berlin gezeigt.

Sybilla, die Dame ohne Gliedmaßen und Unterleib,
Aida, die frei in der Luft schwebende Jungfrau.
Aida hebt sich nicht, aber sie steigt,
Aida bewegt sich nicht, aber sie lebt,
Aida liegt nicht, aber sie schläft,
Aida fliegt nicht, aber sie schwebt.

Leopa, das Haupt einer indischen Fürstentochter,
lebend zu sehen in einer kleinen Kiste.

Sehen und Staunen! — Anerkennungen vieler Blätter.

Es versäume niemand, die wunderbar schönsten und neuesten Sehenswürdigkeiten des Jahrhunderts zu besuchen.

Entree an der Kasse ersichtlich.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
die Direktion.



Nur die Marke „Pfeilring"

giebt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring" Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Kinderkochherde
und
Küchengeschirr

empfiehlt

Carl Feldweg.

Strickmaschinen!

Leichtester und lohnendster Erwerb für Familien.

Man wende sich an **Caroline Breuning,** Hochdorf bei Horb, sowie an **Adolf Mattes,** Simmozheim.

Christbaum-schmuck.

Einem tit. Publikum von hier und auswärts, insbesondere den verehrl. Vereinen mache ich die ergebenste Anzeige, daß mein Lager nunmehr vollständig sortiert ist, und empfehle ich:

Glasperlen, 15 cm groß, in allen Farben, Glocken, Trompeten, Glasvögel, Lampen, Glassortimente, Engelshaar, farbige Guirlanden; ferner Tiroler Glockengeläute mit harmonischem Ton (D.-R.-G. Nr. 219345), sowie **Lichter u. Lichterhalter**

Chr. Wiedmaier,
Cigarrenhandlung und Blumengeschäft, neue Straße.

Zu Festgeschenken

empfehle

Blattpflanzen, blühende Alpenveilchen und Primeln.

G. Mayer, Handelsgärtner.
Telefon Nr. 60.

Wer Musik-Instr.

kaufen u. Geld sparen will, versäume nicht, vorher meine Weihnachtspreisliste m. Ausnahmsofferte gratis und franko zu verlangen.

Robert Barth, Stuttgart,
Alter Postplatz 3.
Königl. Hof-Instrumentenmacher.
Grösste süddeutsche Musik-Instrumentenfabrik u. Versandtgeschäft.

Circa 60 Zentner sehr schönes

Haferstroh,
ca. 15 Zentner Gerstenstroh,
ca. 30 Zentner Luzerne-Heu,

alles gut eingebracht, hat zu verkaufen

Hch. Frech,
Weilderstadt.

Klauenöl

präpariert für

Nähmaschinen u. Fahrräder

von **H. Möbius & Sohn,** Hannover.
Verkaufsstelle **Fr. Herzog** b. Rößle.

Pfaff



Eine gute und wirklich billige

Nähmaschine

kauft man nicht bei Warenhäusern und ähnlichen Geschäften, die unter marktschreierischen Versprechungen doch nur minderwertige Maschinen liefern, sondern beim einheimischen Fachmann.

Ich betrachte es als Ehrensache für die Güte und Leistungsfähigkeit meiner Maschinen jede Gewähr zu übernehmen und empfehle mein reichhaltiges Lager zum gefl. Besuche.

J. P. Marbs Nachf. Paul Wimpff

Stuttgart
Königstr. 53.

Calw
Lamparter'sches Haus, ob. Lederstr.

D. R.-G.-M. 70558 **Waschkönig** D. R.-G.-M. 70558

ist das neueste und vorteilhafteste Waschmittel



Epochemachende Erfindung!
Pakete à 15 Pfennig überall erhältlich.

Asphalt-Pappe

Holzzement, Pflasterkitt, Parquettasphalt, **Carbolineum,**
Asphaltröhren, Teercordeln, **Isolierplatten.**

J. A. Braun, Stuttgart. K.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Zu Weihnachten

empfehle ich in **grösster Auswahl** zu wirklich **billigen Preisen:**

Wolle in allen Farben.	Strümpfe.	Handschuhe.
Normalwäsche.	Unterröcke.	Blousen.
Korsetts.	Schürzen.	Kinderkleidchen.
Kinderjäckchen.	Kinderkittel.	Kinderkappen.
Shawls.	Taschentücher.	Handtücher.
Bett-Tücher.	Bettzeuge.	Schürzenstoffe.

Tischdecken. Gardinen.

Neuheiten in

Herren-, Burschen- und Knabenkonfektion

aus nur soliden Stoffen.

Cravatten von 4 Pfg. an. | Hosenträger v. 10 Pfg. an. | Herrensocken v. 14 Pf. an. | Hausmützen v. 35 Pfg. an.

Steingut, Porzellan, Emailwaren

für den Haushalt sind neu eingetroffen.

Aussergewöhnlich billig: | Waschgarnituren von 1 M. 60 an. | Kaffeeservice von 1 M. 75 an.
Küchenlampen von 30 Pfg. an. | Wäscheklammern 14 Pfg

Meine diesjährige **Spielwaren-Ausstellung** ist sehenswert.

Puppen, gekleidet, von 35 ₰ an,	Puppen, ungekleidet, in allen Grössen,	Puppenbälge,	Puppenköpfe,
Puppenzimmer v. 20 ₰ an	Puppenmöbel,	Puppen-Porzellan-Service von 9 ₰ an,	Blechgeschirr, der Karton 10 ₰ an,
Kochherde von 9 ₰ an,	Kaufläden,	Ställe,	Festungen,
Bilderbücher von 5 ₰ an,	Gesellschaftsspiele,	Eisenbahnen von 30 ₰ an,	Uniformen von 90 ₰ an,
Trommeln von 15 ₰ an,	Kegelspiele	Baukasten von 10 ₰ an,	Malkasten von 6 ₰ an.
Werkzeugkasten,	Bleisoldaten,	Puppenwagen,	Schaukelpferde.

Geschenke für Herren und Damen.

12farbige Kugeln im Karton 20 ₰ **Christbaumschmuck.** Lametta, Lichter, Lichterhalter.

Vereine erhalten für Christbaum-Verlosungen **Vorzugspreise!**

Freie Besichtigung aller Waren ohne Kaufzwang!

Julius Pfänder, Calw, Biergasse.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw. Hiezu 2 Beilagen.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Calwer Wochenblatt.

Samstag | Beilage zu Nr. 195. | 10. Dezember 1904.

Feuilleton. Nachdruck verboten.

Gisa's Antwort.

Eine lustige Pensionsgeschichte von Alwin Römer.

(Fortsetzung.)

„Ich kenne gar keinen Herrn von Güsen!" sagte sie daher mit einer gewissen Würde, die durch die Wahrheit dieses diplomatischen Satzes an Kraft gewann, auf die mißtrauisch veranlagte und vor allen Dingen viel erfahrene Vorsteherin aber leider gar keinen Eindruck machte.

„Ich habe ja das Porträt in Ihrem Medaillon, von dem Sie behaupten, es stelle ihren Onkel vor. Das wird mir schon einen Fingerzeig geben!" entgegnete sie kurz und leuchte nun hinter der leichtfüßig hinaufhüpfenden Sünderin die zwei Treppen zum Atelier des Doktors Eilert hinan.

„Therese," rief sie halblaut außer Atem, als diese schon ziemlich oben war, „ich verbiete Ihnen ausdrücklich, vor mir ins Wartezimmer zu gehen!"

„Wie Sie wünschen, Madame!" antwortete ihr Zögling, dessen Umsicht mit der Nähe der Gefahr wuchs. Denn obgleich das Mädchen die Absicht gehabt hatte, den Jüngling noch schnell vor dem Eintritt Madames durch ein paar Worte oder Zeichen zu verständigen, so war sie durch diesen Befehl schnell zu einem anderen Plane gedrängt worden, den sie auch sofort ausführte, als ihr „Cerberus" die oberste Stufe erreicht hatte. Ehe ihre Madame weitere Verhaltungsmaßregeln geben konnte, hatte sie schon die Tür zum Wartezimmer geöffnet und sagte nun, laut genug für jeden, der drinnen sein mochte:

„Bitte, Madame Kießling, hier ist das Wartezimmer!"

„Gehen Sie jetzt nur voran, Therese!" zischelte diese ärgerlich und schnappte noch immer nach Luft, da sie Treppen sonst nie so hastig steigen pflegte. Aber Therese nahm sie sanft um die Hüfte und schob die Entkräftete energisch über die Schwelle, wobei sie heuchlerisch erklärte:

„Ich werde doch meiner geehrten Vorsteherin den Vortritt lassen!"

Und im Anschluß daran legte sie für einen flüchtigen Moment den Zeigefinger der freien Hand auf die Lippen, als ihre Augen denen des Herrn Ingenieurs Gablenz, begegneten, der sich zu ihrer unaussprechlichen Wonne einen hübschen französischen Spitzbart zugelegt hatte und dadurch nach der Photographie in ihrem Medaillon mit Sicherheit kaum erkannt werden konnte.

Ingenieur Gablenz war zwar schon einmal durch irgend ein Examen, aber deswegen durchaus nicht auf den Kopf gefallen, zumal nicht in Liebesangelegenheiten, nach denen allerdings von den vertrockneten Examinatoren niemals oder doch nur in sehr bedauerlicher Weise gefragt wird. Er quittierte das empfangene Zeichen mit einem unmerklichen Lächeln und blätterte ruhig in dem Bande der „Lustigen Blätter" weiter, mit dem er sich bisher die Zeit vertrieben. Außer ihm war noch ein alter Herr und ein Dienstmädchen im Wartezimmer, die beide für Madame nicht in Betracht kamen. Sie nahm dem einzig Verdächtigen gegenüber Platz und zog Therese an ihrer Seite nieder.

„Ist er das nicht?" tuschelte sie jetzt herrisch.

„Wer?" fragte lakonisch das Mädchen.

„Der Herr von Güsen!"

„Weiß ich doch nicht! Wo ich ihn gar nicht kenne?"

„Sie wollen also weiter leugnen? Gut! So werde ich auf andere Weise dahinter kommen!"

Von da ab hüllte sie sich in Schweigen und beobachtete nur. Aber die beiden waren auf ihrer Hut. Flüchtige, ausdruckslose Blicke, die gelegentlich aneinander vorüberglitten, sonst konnte sie nichts entdecken. Inzwischen war der alte Herr sowohl, als der pausenlos jammernde Küchendragoner im Atelier gewesen und Doktor Eilert erschien nun selbst auf der Schwelle mit der Frage:

„Wer von den Herrschaften ist jetzt an der Reihe?"

Der junge Mann erhob sich, obgleich er gar nicht die Absicht hatte, dem Wurzelgräber in die Hände zu fallen.

„Wenn die Damen vielleicht vor mir —" murmelte er mit einem höflichen Lächeln.

„Gestatten Sie?" fragte darauf hastig Fräulein Kießling.

„Bitte, bitte!" entgegnete er und dachte nun, die alte Dame würde zunächst verschwinden und er mit dieser ebenso hübschen, wie lustigen Therese auf etliche Minuten allein im Wartezimmer bleiben. Aber darin hatte er sich bitter getäuscht.

„Dann gehen Sie hinein, Therese!" hörte er es beinahe triumphierend aus Madames Munde klingen. „Ich warte hier draußen. Beim Zusehen wird mir immer schwach."

Sowie sich aber die Tür hinter ihrem Schützling geschlossen hatte, ging sie direkt auf ihr Ziel los. Denn wenn auch der kurze, spitzgeschnittene Vollbart sie verwirrt hatte, konnte dieser Herr von Güsen ihn nicht in China haben wachsen lassen? Er mußte es sein.

„Ich bin Ihnen sehr dankbar, Herr von Güsen," begann sie, sich zu ihrem Opfer wendend, „daß Sie mir Gelegenheit gegeben haben, mit Ihnen ein Wort unter vier Augen zu reden —"

„Verzeihen Sie, gnädige Frau; aber ich bin nicht der, für den Sie mich halten. Ich heiße — hm —"

Er überlegte, ob es nicht eigentlich eine Dummheit sei, seinen wirklichen Namen preiszugeben, während sie glaubte, er besinne sich auf irgend ein ungefährliches Pseudonym.

„Müller!" lächelte sie impertinent. „Oder vielleicht Schulze?"

„Durchaus nicht, sondern Gablenz," erklärte dieser, darauf rot werdend.

„Gut, ich werde Sie also Herr von Gablenz nennen!"

„Pardon, ich bin nicht adelig!"

„Wirklich nicht?" fragte sie spitz. „Nun, Herr Leutnant, man kann sich jedenfalls in China ganz außerordentlich verändern, wie mir scheint —"

„Wie — wie — meinen Sie das? In China?" fragte er verständnislos „Hier muß wirklich ein Irrtum obwalten; ich erfreue mich nämlich auch nicht des Vorzugs, Leutnant zu sein. Ich bin ein simpler Ingenieur und aus Deutschland noch nicht herausgekommen!"

„Ah, in der Tat! Und Sie haben auch hier kein Rendezvous?" fragte sie höhnisch.

„Ein Rendezvous?" lachte er auf. „Wie man's nimmt!"

„Ah, also doch!"

„Mit Ihnen, meine Gnädigste! Aber ich kann nicht behaupten, daß ich die Veranlassung dazu gegeben hätte!"

„Herr Leutnant, diese Malicen verbitte ich mir!"

„Und ich mir diese Anrede. Ich erkläre nochmals, ich heiße Ingomar Gablenz und bin Ingenieur!"

„So? Und den Brief, wo ich als „Höllenhund" hingestellt werde, haben Sie nätürlich auch nicht geschrieben?" schrie sie zornig.

„Zeigen Sie mir den Brief!" erklärte er diplomatisch.

„Aber, meine Herrschaften, ich bin ganz konsterniert!" klang Doktor Eilerts Stimme jetzt in den Dialog. „Was ist denn geschehen?"

„O, Herr Doktor, vielleicht können Sie mir beistehen!" rief Madame Kießling empört.

„Immer zu Ihren Diensten, gnädiges Fräulein, soweit — hm —"

„Sie sollen mir nur sagen, wenn Sie es wissen, ist das der Herr Leutnant von Güsen oder nicht? erklärte sie aufgeregt.

„Ich kenne einen Herrn Kurt von Güsen," antwortete nachdenklich der Zahnarzt, „der voriges Jahr mit nach China gegangen ist!"

„Richtig, den gerade mein' ich!"

„Nun, das ist dieser Herr nicht! Wenn ich mich nicht täusche, habe ich Sie aber auch schon in Behandlung gehabt, mein Herr!"

„Ganz recht, vor einem guten Vierteljahre habe ich mir ein paar Zähne bei Ihnen plombieren lassen!" erklärte gelassen der Ingenieur.

„Herr Gablenz, wenn ich mich recht besinne?"

„Ihr Gedächtnis freut mich, denn die Dame wird jetzt endlich glauben —"

„Ich bitte tausendmal um Verzeihung, mein lieber Herr Gablenz," rief halblaut und ganz geknickt die Vorsteherin.

„Also auf Wiedersehen nachher!" warf der Doktor lächelnd dazwischen und schloß die Tür wieder.

„O bitte, Irrtümer können schon vorkommen!" meinte gnädig der entwischte Sünder.

„Ich hätte darauf schwören mögen, daß — aber ich sehe ja, wie man sich täuschen kann!" murmelte Madame. „Dieses junge Mädchen nämlich — ich hatte begründenden Verdacht, daß sie mit diesem Herrn von Güsen hier zusammentreffen würde! Zweifellos hat er gemerkt, daß ich Kunde davon hatte, und ist deshalb ausgeblieben! Aber ich werde ihn trotzdem zu fassen wissen!"

„Ja, diese Herren Leutnants!" entrüstete sich scheinheilig der Taugenichts.

Indessen erschien Therese wieder in der Tür.

„Ich bin fertig!" erklärte sie unsicher, da sie nicht klar darüber war, was sich inzwischen ereignet hatte.

„Dann warten Sie hier auf mich. Ich will nur mit dem Herrn Doktor ein paar Worte sprechen! Nicht wahr, Herr — Herr Gablenz, das gestatten Sie doch noch?"

„Mit dem größten Vergnügen, gnädiges Fräulein!" beschied sie der Ingenieur höflich.

Eine Viertelminute später waren die jungen Leute allein.

„Haben Sie Verdruß gehabt, Herr Ingenieur?" wisperte aufgeregt Therese.

„Und wie!" gab er kühl zurück.

„So weiß sie wirklich —"

„Nichts weiß sie! Sie hielt mich für einen Ihrer anderen Verehrer, für einen Leutnant von Güsen, mein Fräulein! Durch mich hat sie nichts erfahren, was ihr nicht etwa schon bekannt war." (Schluß folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Zu Fest-Geschenken

empfehle ich in **grosser** Auswahl zu **billigen** Preisen:

Gesang-, Gebet- und Predigtbücher, Jugendschriften, Gedichtbücher, Bilderbücher, Haushaltungsbücher, Kochbücher, Vergissmeinnichte, Romane.

Billige Klassiker

Schiller, Göthe, Hauff, illustriert in je 2 Bänden zu **Mk. 3.50** und **Mk. 4.—**

Reichhaltige Kataloge stehen zur Verfügung.

Alle in den Zeitungen ausgeschriebenen Bücher und Werke liefere ich rasch **ohne Portoberechnung zu den gleichen Preisen.**

Feine Briefpapiere und Billetkarten

in den neuesten Farben und Formaten, mit und ohne Prägung.

Ansichten von Calw und aus Schwaben
Briefbeschwerer
Briefordner
Brieftaschen
Cigarren- und Cigaretten-Etuis
Diaphanien
Dokumentenmappen
Glasphotographien
Gravuren
Geldbeutel
Lampenschirme
Lithophanien (Hängebilder)
Markenalbums
Nippsachen
Postkartenalbums
Photographiealbums
Photographierahmen u. Ständer
Musikmappen
Schreibmappen u. -Unterlagen
Schreibalbums
Schreibzeuge
Visiten- u. Verlobungskarten
Wandsprüche

Kleine Geschenke für Kinder:

Abziehbilder
Ankleidefiguren
Bilderbogen
Bilderbücher von 10 Pfg. an
farbige Bleistifte
Farbenschachteln
Federkasten
Kinderbriefpapier
Malbücher und -Vorlagen
Modellierkartons
Ofenbilder
Reisszeuge
Schreibhefte
Tafeln.

Moderne gerahmte Bilder:

Panorama von Calw, Grösse 23×60 cm **Mk. 1.50,** fein gerahmt unter Glas **Mk. 5.—.**

Neue Ansicht von Calw in Bromsilberdruck
Grösse 35×40 cm à 80 Pfg.
Aufgezogen Mk. 1.20.
Hübsch eingerahmt Mk. 3.50.

Gold-Füllfederhalter.

Feine Umlegkalender, hübsche Abreisskalender.

Weihnachtskarten, Krippen, Neujahrskarten.

Emil Georgii, Buchhandlung, Calw, Telephon 16.

Kinderkleidchen
Kinderkittel
Schürzen
Unterröcke

empfiehlt **W. Entenmann,** Biergasse.

Atelier für
künstliche Zähne
von
Ed. Bayer
neben dem „Rössle".

Einsetzen künstlicher Zähne, Plombieren, Operationen.

Sorgfältigste Ausführung.

Hartmann's Salmiakpastillen

Vorzügliches, wohlschmeckendes Hausmittel bei Husten, Heiserkeit, Katarrh. Nur echt mit nebenstehender Hausmarke.

Erhältlich in Schachteln à **30 Pfg.** bei

Th. Hartmann, Neue Apotheke.

Teinacher Hirschquelle
Bad Teinach (Württ. Schwarzwald)

Niederlage: Carl Müller, Bierbr. vorm. Haas, Hauptstrasse 69 für Württemberg: Zuzug u. Kyffhäuserstr. 7, Stuttgart u. Teinach, Telef. 7.

Versand-Abteilung für
Damenkleiderstoffe.

Musterbestellungen werden umgehend und franko ausgeführt.

M. Schneider, Pforzheim,
Markt 4. Telef. 14.

Reinen selbstgebrannten
Zwetschgen-, Birnen-, Hefen- und Tresterbranntwein
empfiehlt **Karl Giebenrath.**

Ausverkauf

vieler Tausende von Coupons

in Kleiderstoffen, Weisswaren, Aussteuerartikeln u. s. w.

Wolldecken, Betttücher, Bettüberzüge, Bettbarchent, Vorhänge, Wachstuche

zu guten und nützlichen Weihnachtsgeschenken

weit unter Preis.

Franz Trapp Stuttgart, Marienstrasse 28.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Farben, Lacke und Oele

in allen Sorten, billigst bei

C. Serva.

Versicherungsstand 46 Tausend Policen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,

Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1833. Reorganisirt 1855.

Neue Versicherungsbedingungen vom 1. Januar 1904.

Aeußerst liberale Bestimmungen in Bezug auf Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit der Lebensversicherungspolicen.

Anerkannt billigst berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.

Neue, für Männer und Frauen gesonderte Rententarife.

Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:

Emil Georgii, Kaufmann in **Calw,**
Hermann Beißer, Kaufmann in **Calw,**
Gustav Veil in **Liebenzell.**



Seit Jahrzehnten

stets gleichgebliebene, anerkannt vorzügliche Qualität besitzt der

echte Feigenkaffee

von

Andre Hofer, Freilassing.

Man achte stets beim Einkauf auf obige **Schutzmarke.**

Ital. Kalkeier

sehr schöne schwere Ware, vorzüglich zu Backzwecken geeignet, per 100 Stück 6 *M.* empfiehlt

D. Herion.

Alleiniger Importeur GUSTAV SCHERFF, Stuttgart

Naulahka

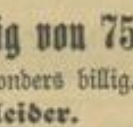
CEYLON TEE

Garantiert durchaus REIN. in ¼ & ½ Original-Metallpackungen. ZU HABEN BEI: KRAFTIG AROMATISCH

Hermann Essig, Conditorei, am Markt.

Gegen

aufgesprungene Hände



ist das beste Mittel

Dermalincrême

von Sander & Heldt, Parfümeriefabrik, Straßburg i. Els, **hilft sofort!**

Preis per Tube 25 ₰

Dermalinseife

mild und angenehm, per Stück 50 ₰ bei

W. Schneider, Friseur.

Käse-Offert.

Sehr fetten **Schweizerkäse** pr Pfd. zu 57, 65 u. 70 ₰, bei Laibweise billiger. **Limburgerkäse Ia.** sehr haltbar pr. Pfd. 28 u. 30 ₰. **Limburgerkäse IIa** sehr haltbar per Pfund 23—25 ₰ versendet in Kistchen von 30 Pfd. an und in Postkolli unter Nachnahme die **Käserei Renningen.**

Norddeutscher Lloyd BREMEN



Regelmässige Schnell- u. Postdampfer-Verbindungen zwischen

BREMEN und AMERIKA

Newyork via Southampton od. Cherbourg
Baltimore direkt
sowie nach den übrigen Welttheilen

Auskünfte und Prospekte durch die Agenturen:

Ernst Schall a. M., Calw,
Gottlob Schmid, Nagold,
oder durch die Generalvertretung
Passage Bureau Rominger,
Stuttgart.

Pforzheim
Marktplatz 7
Ecke Deimlingstr.

Gebrüder Schmidt

Pforzheim
Marktplatz 7
Ecke Deimlingstr.

Aeltestes und größtes Geschäftshaus für sämtliche

Manufaktur- und Modewaren.

Rabattmarken.

Kleiderstoffe jeder Art schwarz u. farbig von 75 Pfg. an.

Am Lager befinden sich viele Gelegenheitsposten und Reste besonders billig.

Hübsche Neuheiten für Blousen und Kinderkleider.

Samte und Seidenstoffe.

Flanelle, Velours, Halbflanelle.

Schurzbarchente 120 Ctm. breit von 65 Pf. an.

Weiße Baumwolltuche und Töperbarchente

für Leibwäsche, abgepaßte 20-Meter-Coupons für Geschenke.

Weiße Damaste von 70 Pfg. an. **Bettkattune, Bett-Tücher.**

Bett-Teppiche von Mk. 3.30 an.

Wollene Jacquard-Teppiche.

Massenauswahl.

Tischtücher, Handtücher, Gedecke, Tischläufer 2c.

Tischdecken, Vorlagen, Vorhänge.

Weiße und farbige Wäsche.

Hemden, Hosen, Unterröckchen, Nachtjacken.

Zur bevorstehenden großen **Bedarfszeit** in **Manufakturwaren** machen wir auf unser reelles Geschäftshaus aufmerksam und bitten um Zuwendung Ihrer **Weihnachts-Einkäufe.**

Unsere großen Lager sind mit **Winterwaren** jeder Art überreich ausgestattet, so daß jeder Wunsch, betreffs Auswahl und billiger Preislage befriedigt wird.

Taschentücher. **Taschentücher.**

Umschlagtücher in Wolle und Seide. | **Balltücher.** | **Schürzen** für Groß und Klein. | **Unterröcke** von billigst bis feinst.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw



Puppenwagen, Puppensportwagen,
sowie
sämtliche Korbwaren,
Blumentische,
Ficus-, Noten-, Arbeits- und Bücherständer



in größter Auswahl, zu äußerst billigen Preisen empfiehlt
Wilh. Frank jr., Korbwaren- u. Kinderwagengeschäft
Salzgasse 63, hinter dem Rathaus.

NB. Führe nur beste, von keiner Konkurrenz am hiesigen Platze, sowohl in Schönheit als Dauerhaftigkeit, übertroffene Ware, wovon sich jedermann in meinem Geschäft selbst überzeugen kann.

Pforzheim.

Selten günstige Gelegenheit!

Weihnachts-Ausverkauf

12 Zerrenerstraße 12
Ecke Leopoldstraße
das von **A. F. Brenner** übernomme Lager.

Alfenidwaren, Aufsätze u. Vasen,
Spielwaren, Puppen,
Herrenkleiderstoffe
besonders billig
!!weit unter Preis!!
Albums für Photographie und Postkarten.

Nur kurze Zeit!

12 Zerrenerstraße 12
Ecke Leopoldstraße.



Masch.-Fabrik Gritzner, Durlach,
— 3000 Arbeiter —
Nähmaschinen aller Systeme
für Familie, Handwerk und Industrie, in hochf. und allergediegenster Ausführung bei langjähriger Garantie.
Verkauf auch auf Ratenzahlung.
Reichhalt. Lager bei unserem Vertreter:
Friedrich Herzog,
Calw (Reparaturwerkstätte)
beim Gasthof zum Rössle.
Annahme guterh. gebr Nähmaschinen.



Mein Lager in
Sopha's und Divans



jeder Art, mit und ohne Kameltaschen, empfehle zu äußerst billigen Preisen
A. Hausser,
Biergasse.

Wer liebt
ein zartes, reines **Gesicht**? rosiges, jugendfrisches **Aussehen**? weiße, sammetweiche **Haut**? und blendend schönen **Teint**?
Der gebrauche nur **Radebeuler**
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von Bergmann u. Co., Radebeul
mit echter Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 ₰ in Calw bei G. Pfeiffer, Herm. Beißer, W. Schneider, Friseur und F. Oesterlen; in Weilderstadt: Apoth. Mehltretter.

Weilderstadt.
200 Ztr. Dinkelstroh,
Maschinendrusch, liefert franko oder ab hier zu billigen Preisen
Karl Wolf,
Wirt.

Reinen
Bienenhonig
sucht zu kaufen
R. Haibt, Mannheim.

Photographische
Anstalt C. Fuchs, Marktpl.
Neueste Einrichtung.
Aufnahmen bei jeder Witterung.
Entwickeln und ausfertigen von Amateur-Aufnahmen.

Spiegel,
Vorhanggallerien,
Hausfegen,
Diaphanien,
Glasbilder,
Briefbeschwerer,
Oval- u. Photographierahmen,
Photographieständer
hält in großer Auswahl bestens empfohlen
W. Schwämmle, Glaser
b. Rößle.
Einrahmen von Bilder u. **Blumen und Kränzen** schön und billig.

Zur gegenwärtigen Verbrauchszeit empfehle ich
alle Sorten feinsten Mehls, allerlei Hefen- und Zuckerbackwerk, feinstes Schnitzbrot, selbstgemachte Eiernudeln.
Wilhelm Haydt,
Lederstraße.

Neben meinem **rohen**
Kaffee
in billigen wie besten Sorten, halte ich **selbstgebrannten,** jede Woche frisch in denselben Qualitäten bestens empfohlen.
C. Serva.

Schuhfett Marke **Büffelhaut**
alterprobtes bestes Mittel zur Erhaltung des Leders. Man hüte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen und kaufe nur Büchsen **mit dieser Schutzmarke,** welche à 20 und 40 Pfg. zu haben sind:



Calw: Eugen Dreiss.
R. Hauber.
Erh. Kern.
G. Pfeiffer.
L. Schlotterbeck.
Chr. Schlatterer.
Otto Stikel.
Althengstett: Chr. Straile.
Gechingen: J. Krauss.
Hirsau: Ferd. Thumm.
H. Wirth.
Liebenzell: Fr. Schoenlen.
Möttlingen: Gottl. Graze.
Neubulach: J. Seeger.
Ostelsheim: C. Fischer.
Stammheim: L. Weiss.
Zavelstein: H. Wiedenmayer.

Oberkollbach.
Eine zweischläfige
Bettlade samt Rosch
bereits noch neu, hat billig zu verkaufen
Sattler **Rathfelder.**

Schanieh.
Eine schwere hochträchtige



Kalbin
hat zu verkaufen
Adam Hammann.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw